

Erste Zwischenergebnisse

Die ersten Zwischenergebnisse der Fusionsanalyse des Zukunftsraums liegen vor. Die Resonanzgruppe und die Feedbackgruppe im Projekt Zukunftsraum haben die Überführungsgrundsätze für das Personal der heutigen fünf Gemeinden zur zukünftigen möglichen neuen Kantonshauptstadt diskutiert. Die Projektsteuerung gibt nun grünes Licht.

● **Aarau** Die erarbeiteten Überführungsgrundsätze regeln insbesondere den Wiederanstellungsprozess und die Garantien für das Personal. Diese wurden von VertreterInnen der fünf Gemeinden in der Fachgruppe Personal, unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus anderen Zusammenschlüssen, formuliert. Die wichtigsten Elemente sind in der Box rechts aufgelistet.

Rückmeldungen aus der Resonanz- und der Feedbackgruppe Sowohl die Resonanzgruppe und die Feedbackgruppe als auch die Gemeinderäte und der Stadtrat Aarau konnten zu den Überführungsgrundsätzen Stellung nehmen. Der Resonanzgruppe war es ein Anliegen, dass die Überführungsgrundsätze mit der zukünftigen Organisation übereinstimmen und somit nicht ver hindernd wirken. Neue Perspektiven sollten zudem neben den Garantien eine wichtige Motivation für die MitarbeiterInnen sein. Sowohl für die Resonanzgruppe als auch für die Feedbackgruppe war die aktive Begleitung des Veränderungsprozesses (Changemanagement) ein wichtiges Anliegen.

Einschätzung der Projektsteuerung Die Projektsteuerung ist der Ansicht, mit den vorliegenden Überführungsgrundsätzen ein gutes Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Flexibilität gefunden zu haben. Die Überführungsgrundsätze stellen eine faire Überführung der MitarbeiterInnen sicher und leisten einen wichtigen Beitrag für die Funktionsfähigkeit der fünf Gemeinden und der möglichen zukünftigen Hauptstadt.

Die wichtigsten Elemente für das Gemeindepersonal

Die Gemeinden Oberentfelden, Suhr, Unterentfelden, Densbüren und Aarau haben sich in ihrer Fusionsanalyse mit der Frage beschäftigt, was mit dem Gemeindepersonal bei einer Fusion geschehen soll.

Die wichtigsten Elemente sind:

- Alle Mitarbeitenden aller Gemeinden haben die gleiche Ausgangslage und die gleichen Chancen
- Die Zusammenschlüsse werden ohne Entlassungen vollzogen. Die Weiterentwicklung der Organisation wird über die natürliche Fluktuation und Pensionierungen sichergestellt,
- Für Mitarbeiter/-innen gilt eine Besitzstandsgarantie beim Lohn und Pensum von drei Jahren
- Ein Koordinationsgremium, bestehend aus den Personalverantwortlichen der beteiligten Gemeinden, stellt eine faire Überführung sicher. Der tiefgreifende Veränderungsprozess wird aktiv begleitet

Infos: www.zukunftsraumaarau.ch

Rolle und Zusammensetzung von Resonanz- und Feedbackgruppe

Die Resonanzgruppe besteht aus 35 EinwohnerInnen der fünf Gemeinden. Sie hat die Aufgabe, wichtige Zwischenergebnisse zu diskutieren und der Projektsteuerung eine Rückmeldung zu geben. Des Weiteren hat die Resonanzgruppe eine Verbindungsfunktion zwischen dem Projekt und der Gesellschaft. Sie bringt Anliegen, Hoffnungen, Erwartungen und Bedenken aus ihrem Umfeld ins Projekt mit ein.

Die Feedbackgruppe besteht aus 18 MitarbeiterInnen der fünf Gemeindeverwaltungen. Sie nimmt dieselbe Rolle wie die Resonanzgruppe wahr und bringt die Perspektive des Personals ins Projekt mit ein.

GEM/KF